



Dr. med. Axel Munte  
Vorsitzender des Vorstands

KVB 80684 München

emDoc-Team

An alle  
Notärztinnen und Notärzte  
in Bayern

Telefon: 0 18 05 - 00 90 71\*  
Fax: (0 89) 5 70 93-88 52  
E-Mail: emDoc@kvb.de

03.03.2010

\*0,14 €/Min. für Anrufe aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

## **Aktuelle Entwicklungen im Notarztdienst**

Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

die letzten Wochen waren geprägt von zahlreichen Diskussionen rund um das Thema Qualitätssicherung im bayerischen Notarztdienst. Etliche KollegInnen äußerten ihre Bedenken gegenüber dem neu eingeführten Dokumentationssystem emDoc. Daraufhin kam es im Austausch mit der Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte (agbn) und mehreren aktiven Notärzten zu einer inhaltlichen Weiterentwicklung des Systems. Diverse Anregungen wie zum Beispiel eine Überarbeitung von Plausibilitätsverkettungen und Pflichtfeldern wurden bereits im System umgesetzt, weitere folgen in nächster Zeit. Außerdem gab es mehrere Treffen und Diskussionsrunden, in denen der Vorstand der KVB mit Vertretern der agbn und weiteren Notärzten aus ganz Bayern über bestehende Vorbehalte beraten hat.

In einem konstruktiven Austausch mit der agbn, mit der Eckpunkte für eine sinnvolle Kompromisslösung erarbeitet wurden, und im Rahmen einer Diskussionsrunde mit weiteren Notärzten, die emDoc kritisch gegenüberstanden, kamen wir zu praktisch vergleichbaren Ergebnissen. Zusammenfassend können wir deshalb folgende Entscheidungen festhalten:

Die vertretenen Notärzte, die agbn und die KVB stimmen darin überein, dass Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement im Notarzwesen sinnvoll und wichtig sind. Außerdem herrscht Einigkeit darüber, dass eine Auswertung von jährlich über 330.000 Notarzteinsätzen in Bayern nur IT-gestützt erfolgen kann. Ein Instrument zu schaffen und zu etablieren, das die hohe Behandlungsqualität im Notarztdienst darstellt, aber auch vorhandene Verbesserungspotentiale aufzeigt, ist nicht nur eine gesetzliche Vorgabe, sondern liegt auch im Interesse der Patienten und aller aktiven Notärztinnen und Notärzte.

Hierfür bleibt das elektronische Dokumentationsportal emDoc im Einsatz, wird aber entsprechend der praktischen Erfahrungen der Notärztinnen und Notärzte überarbeitet. Bis dies geschehen ist, treten Regelungen einer Übergangsphase in Kraft. Während dieser **Übergangsphase, die bis zum 30.9.2010 andauert und rückwirkend mit dem 01.01.2010 beginnt**, wird die Zahl der Pflichtfelder in emDoc auf die **ausschließlich für die Abrechnung erforderlichen Angaben** begrenzt. Hierfür wird emDoc modifiziert, so dass nur noch ein reduzierter, abrechnungsrelevanter Datensatz abgefragt wird.

**Die Dokumentationsmöglichkeit der medizinischen und taktischen Einsatzdaten, die über die reine Abrechnung hinausgehen, bleibt damit zunächst auf freiwilliger Basis erhalten.**

Sofern die vollständige Dokumentation in emDoc nicht erfolgt, sind die anonymisierten weißen Durchschläge der DIVI-Protokolle jeweils zum Quartalsende in Papierform wie früher üblich verpflichtend an die KVB zu schicken. Weitere Informationen und genauere Angaben finden Sie auch in den aktualisierten Fragen und Antworten, die online unter [www.kvb.de/emdoc](http://www.kvb.de/emdoc) zur Verfügung stehen.

Die bayerischen Notärzte und die KVB werden künftig enger zusammenarbeiten. Hierfür wird umgehend eine **Beratende Vorstandskommission Notarztendienst** eingerichtet, die den Vorstand der KVB hinsichtlich aller relevanten, den Notarztendienst betreffenden Themen berät. Diese Kommission könnte sich wie folgt zusammensetzen: je ein gewählter Gruppensprecher pro KV-Bezirk sowie jeweils ein Vertreter der agbn und des INM. Dieses Gremium berät den Vorstand der KVB – vordringlich bei der Änderung der Notarztendienstordnung sowie der Weiterentwicklung von emDoc.

Die KVB bedankt sich schon jetzt bei allen bayerischen Notärzten, die sich aktiv am Dialog beteiligt haben, bei der agbn und beim INM für die offenen, konstruktiven Gespräche der vergangenen Woche.

Der Weg zu einer effektiven und effizienten Dokumentation und Qualitätssicherung im Sinne des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes ist noch lang. Ich glaube aber, dass wir mit den Diskussionen der letzten Wochen nach vielen Missverständnissen einen großen Schritt vorwärts – insbesondere in der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen allen Betroffenen – gemacht haben. Von Seiten der KVB werden wir alles in unserer Macht stehende tun, um die Rahmenbedingungen des Notarztendienstes in Bayern weiterhin attraktiv zu gestalten.

Freundliche kollegiale Grüße



Dr. med. Axel Munte  
Vorsitzender des Vorstands